



Jahresbericht Rapport annuel 2019

SRO-SVV
OAR-ASA

Selbstregulierungsorganisation des SVV
Organisme d'autorégulation de l'ASA

Herausgeber/Publié par:

Geschäftsstelle SRO-SVV
c/o Schweizerischer Versicherungsverband SVV
Conrad-Ferdinand-Meyer-Strasse 14
Postfach, CH-8022 Zürich

Zuständiges Gremium/Organe responsable:

Selbstregulierungsorganisation
des Schweizerischen Versicherungsverbandes
zur Bekämpfung der Geldwäscherei

Organisme d'autorégulation de
l'Association Suisse d'Assurances
pour la lutte contre le blanchiment d'argent

**Redaktion und Kontaktperson/
Rédaction et personne de contact:**

Christina Brugger
Tel. +41 44 208 28 78
christina.brugger@sro-svv.ch

Download / Télécharger:

www.sro-svv.ch / www.oar-asa.ch

© 2020 Selbstregulierungsorganisation des Schweizerischen Versicherungsverbandes, Zürich
Organisme d'autorégulation de l'Association Suisse d'Assurances, Zurich
Stand 12. Juni 2020 / Etat au 12 juin 2020

Vorwort des Präsidenten	4
Vereinsorgane	6
Avant-propos du président	7
Organes de l'association	9

Vorwort des Präsidenten

Im Berichtsjahr zeigte sich einmal mehr, dass die Bekämpfung der Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung zu einem zentralen Thema der Finanzmarktaufsicht geworden ist. Die FINMA zählte denn auch in ihrem erstmals am 10. Dezember 2019 publizierten Risikomonitor die Geldwäscherei zu den sechs bedeutendsten Risiken des Finanzplatzes. Sie sieht vor allem in neuen Geschäftsmodellen wie der Blockchain-Technologie und den neuen digitalen Vermögenswerten neue Risiken, die zu den bisher bekannten hinzutreten.

Auch der Gesetzgeber beschäftigt sich laufend mit dem Geldwäschereigesetz (GwG). Im Juni 2019 publizierte der Bundesrat die Botschaft zu einer weiteren Teilrevision des GwG. Damit sollten die hauptsächlichen Empfehlungen der Group d'action financière (GAFI) aus dem letzten Länderbericht umgesetzt werden. Unter anderem sollen die bereits im Jahre 2018 intensiv diskutierten Themen der Verifizierung des wirtschaftlich Berechtigten und der Aktualisierungspflicht von Kundendaten einer definitiven Klärung zugeführt werden. Die parlamentarischen Beratungen wurden bekanntermassen bereits dadurch verzögert, dass der Nationalrat in der Frühlingssession 2020 nicht auf die Vorlage eintrat. Entscheidend dafür waren die umstrittenen Regelungen zur Unterstellung der Beratungstätigkeit in Zusammenhang mit der Gründung und der Verwaltung von Sitzgesellschaften. Wann die Beratungen im Ständerat aufgenommen werden können, ist derzeit schwer abzuschätzen. Es stünde der Schweiz jedoch gut an, die dringendsten Gesetzesanpassungen schnell vorzunehmen, damit sie bald aus dem Enhanced Follow-Up der GAFI entlassen wird. Unsere SRO wird sich dafür genauso einsetzen, wie stets für eine sachgerechte Finanzmarktregulierung nach dem Motto: So wenig, wie möglich, aber so viel wie nötig.

An der Jahresversammlung vom 7. Juni 2019 in Münsingen wurde darauf verzichtet, ein Referat von externen Experten halten zu lassen. Hingegen zeigte unser Vorstandsmitglied Dr. Martin Neese die aktuellen Themen der kommenden Gesetzrevision und der Präsident die Position der SRO-SVV in dem sich dauernd wandelnden Umfeld auf.

Personelle Veränderungen:

In der zweiten Hälfte des Berichtsjahres musste sich der Vorstand mit der Nachfolge unseres langjährigen Geschäftsführers, Thomas Jost, befassen, welcher just per Ende 2019 das Alter der ordentlichen Pensionierung erreichte. Es war dies auch Anlass zu einer erneuten Validierung der Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Versicherungsverband (SVV). Beide Pendenzen konnten zur allseitigen Zufriedenheit erledigt werden, indem ab 1. Januar 2020 unsere neue Geschäftsführerin, Dr. Christina Brugger, die Nachfolge von Thomas Jost antreten konnte. Die bewährte Zusammenarbeit mit dem SVV konnte sodann nahtlos fortgesetzt werden. Thomas Jost wird weiterhin die Leitung der PUS wahrnehmen, neu als (Teilzeit-)Angestellter der SRO-SVV.

Im Herbst 2019 nahmen die Mitglieder die Protekta AG (Rechtsschutzversicherung) als neues Mitglied per 1. Januar 2020 auf. Seit Jahresbeginn 2020 zählt der Verein SRO-SVV somit 27 Mitglieder

Aufsicht durch die FINMA:

Durch die Einteilung der SRO-SVV in der tiefsten Aufsichtskategorie findet eine Vor-Ort-Prüfung durch die Aufsichtsbehörde nur alle zwei Jahre statt. Sie erfolgte am 20. August 2019 auf der Geschäftsstelle in Zürich und beinhaltete neben dem Follow-Up aus der GwG Prüfung 2017 die folgenden drei Prüfungsschwerpunkte: Der Umgang der Organe mit Interessenkonflikten in Verbindung mit ihrer Unabhängigkeit von den Mitgliedern, die Delegation von GwG-relevanten Tätigkeiten durch die Mitglieder an ihre Kooperationspartner sowie die Bestimmung des Stichprobenumfangs nach Rz 17 des Kontroll-, Prüf- und Sanktionsreglements (KPS).

Aus der Prüfung resultierte für die SRO-SVV ein gutes Ergebnis. Allerdings sind klare Empfehlungen der FINMA zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Organe der SRO in den Statuten und im Organisationsreglement umzusetzen. Zudem muss eine bessere Übersicht über die Delegationen der Mitglieder gewonnen und dokumentiert werden. Der zweijährige Prüfrhythmus kann bei diesem Resultat jedoch beibehalten werden, sodass eine nächste Vor-Ort-Prüfung erst im Jahre 2021 stattfinden wird.

Daneben wurde der wichtige Kontakt mit den Behörden und anderen SROs selbstverständlich weiter gepflegt. Dazu bot sich anlässlich der FINMA-Fachtagungen im Juni und November 2019 sowie an den drei Tagungen des Forum SRO wiederum Gelegenheit.

Dankesworte:

Als Präsident möchte ich mich bereits an dieser Stelle bei unserem Geschäftsführer Thomas Jost für all die Jahre mit ausgezeichneten Dienstleistungen für unsere Organisation sehr herzlich bedanken. Ich freue mich, dass er uns als Leiter der PUS weiterhin tatkräftig unterstützt. Die damit einhergehende personelle Verstärkung der PUS ist erwünscht und gleichzeitig kann Thomas Jost sein langjährig erworbenes Fachwissen weiterhin zur Verfügung stellen. Mein Dank geht sodann an alle Personen, die dazu beigetragen

haben, dass ein professioneller Betrieb unserer SRO aufrechterhalten werden konnte. Erwähnt seien an dieser Stelle Barbara Guggisberg, Karl Groner und Christoph Balmer. Sie haben in ihren jeweiligen Funktionen massgeblich mitgewirkt und dafür gesorgt, dass ein weiteres Berichtsjahr erfolgreich zum Abschluss gebracht werden konnte. Nicht zuletzt danke ich meinen Vorstandskollegen, welche ihr Amt stets mit grösster Professionalität, aber auch Kollegialität ausübten.

Ich freue mich, weiterhin mit Ihnen allen zusammen, vor allem auch mit der neuen Geschäftsführerin Dr. Christina Brugger, die Herausforderungen im Bereich Geldwäscherei anzugehen.

Dr. Markus Hess, Präsident SRO-SVV

Vereinsorgane

Vereinsversammlung

Ende Berichtsjahr gehörten dem Verein SRO-SVV 26 Versicherungsunternehmen an. Der Verein umfasste per Stichtag 31. Dezember 2019 fünfzehn Lebensversicherungsgesellschaften, acht Sachversicherungsgesellschaften sowie drei kantonalrechtliche Versicherungseinrichtungen.

Anlässlich der am 7. Juni 2019 in Münsingen durchgeführten Jahresversammlung wurden die Jahresrechnung 2018 und das Budget 2019 von den Mitgliedern einstimmig gutgeheissen. Zudem wurde dem Vorstand, dessen Zusammensetzung für das Berichtsjahr 2019 unverändert blieb, Entlastung für das Berichtsjahr 2018 erteilt.

Vorstand und Gremien der SRO-SVV

Der *Vorstand* hielt im Berichtsjahr sechs ordentliche Sitzungen ab (5. Februar, 19. März, 25. April, 21. August, 3. Oktober und 28. November 2019). Er tat dies in der Besetzung:

- Markus Hess (Rechtsanwalt), Präsident
- Philip Steinmann (AXA Winterthur), Vizepräsident
- Jean-Luc Chassot (lic. iur., Versicherungs- und Finanzexperte) – verhindert an der Teilnahme am 25. April und 28. November 2019.
- Lorenz Fivian (Elsig & Fivian, Lausanne)
- Martin Neese (Neese Stalder Villiger, Zug)
- Paul Weibel (Swiss Life AG) – verhindert an der Teilnahme am 19. März 2019.
- Thomas Jost (Geschäftsstelle SRO-SVV), Protokollführer

Prüf- und Untersuchungsstelle

Die *Prüf- und Untersuchungsstelle (PUS)* befasste sich in ihren Arbeitssitzungen mit der Berichterstattung der Mitglieder und orientierte den Vorstand laufend über die aus der Berichterstattung gewonnenen Erkenntnisse. Ein noch im Jahre 2018 eröffnetes Sanktionsverfahren führte zu einer Busse bei einem Mitglied wegen Verstössen gegen die Sorgfaltspflichten des GwG. Die Analyse der Prüfberichte der Mitglieder führte zu erfreulichen Ergebnissen. Sanktions-

verfahren mussten im Berichtsjahr 2019 keine eröffnet werden.

Fachstelle Geldwäscherei

Die *Fachstelle Geldwäscherei* traf sich am 12. März, 7. Juni, 12. August, 27. September und 15. November 2019 zu Arbeitssitzungen. Die Vertreter der Unternehmen waren:

- Christoph Balmer (Zürich Schweiz), Vorsitz
- Isabella De Righetti (AXA Winterthur), Stv. Vorsitz
- Alex Brun (Mobiliar)
- Gabriele Brun del Re (Versa)
- Barbara Di Santis (Allianz Suisse)
- Maria Käppeli (Vaudoise Assurances) bis Juli 2019
- Sarah Neuhaus (Vaudoise Assurances) ab August 2019
- Jonna Rasmussen (Palladio Versicherungen)
- Manuela Rödiger (Swiss Life)
- Laura Sieber-Rey (Helvetia)
- Filiz Ulissi (Generali Versicherungen)
- Raphael Vogel (Basler Versicherungen)
- Katharina Wahl (Pax Leben)

sowie Thomas Jost (als Leiter der Geschäftsstelle der SRO-SVV)

Anhand der jeweils gut besuchten Sitzungen zeigte sich das grosse Interesse der Fachstellenverantwortlichen an der Weiterentwicklung der Geldwäschereibekämpfung. Genügend Platz eingeräumt wurde zudem dem gegenseitigen Austausch zu praktischen Anwendungsfragen des Reglements. Im Berichtsjahr galt ein besonderes Augenmerk der Risikoprüfung und den Kriterien für erhöhte Risiken. Zur Sitzung vom 15. November 2019 wurde der Präsident der SRO-SVV eingeladen, um aus erster Hand die Position des Vorstandes zur laufenden GwG-Revision, zu den damit verbundenen neuen Herausforderungen und zu geeigneten Lösungsansätzen zu diskutieren.

Avant-propos du président

Au cours de l'année sous revue, il est apparu une fois de plus que la lutte contre le blanchiment d'argent et le financement du terrorisme est devenue un thème crucial pour la surveillance des marchés financiers. Dans son monitoring des risques publié pour la première fois le 10 décembre 2019, la FINMA a classé le blanchiment d'argent parmi les six risques les plus importants auxquels est confrontée la place financière. Elle considère les nouveaux modèles d'affaires tels que la technologie des chaînes de blocs et les nouvelles valeurs patrimoniales numériques comme de nouveaux risques qui s'ajoutent à ceux déjà connus.

Le législateur s'occupe lui aussi en permanence à la loi sur le blanchiment d'argent (LBA). En juin 2019, le Conseil fédéral a publié le message relatif à une nouvelle révision partielle de la LBA. Il s'agissait de mettre en œuvre les principales recommandations du Groupe d'action financière (GAFI) tirées de son dernier rapport par pays. Entre autres choses, les thèmes de la vérification de l'identité de l'ayant droit économique et de l'obligation de mise à jour des données des clients, qui avaient déjà fait l'objet d'intenses discussions en 2018, doivent être définitivement clarifiés. Comme on le sait, les débats au Parlement ont déjà été retardés par le fait que le Conseil national n'est pas entré en matière sur le projet de loi lors de la session de printemps 2020. Les réglementations controversées visant l'assujettissement de l'activité de conseil - en rapport avec la création et l'administration de sociétés de domicile - ont été déterminantes à cet égard. Il est actuellement difficile d'estimer quand les débats pourront reprendre au Conseil des Etats. Toutefois, la Suisse ferait bien de procéder rapidement aux adaptations légales les plus urgentes afin qu'elle puisse bientôt être libérée du suivi renforcé (enhanced follow-up) du GAFI. Notre OAR sera tout aussi engagé qu'il l'a toujours été en faveur d'une réglementation adéquate des marchés financiers, suivant en cela la devise: aussi peu que possible, mais autant que nécessaire.

Lors de l'Assemblée annuelle du 7 juin 2019 à Münsingen, il a été renoncé à un exposé d'experts externes. En revanche, notre membre du comité, M. Dr Martin Neese, a présenté les thèmes actuels de la prochaine révision de la loi et le président a exposé la

position de l'OAR-ASA dans un environnement en constante évolution.

Changements au sein du personnel:

Au second semestre de l'année sous rapport, le comité a dû traiter la question de la succession de Thomas Jost, notre directeur de longue date, qui a atteint l'âge ordinaire de la retraite juste à la fin de 2019. Ce fut également l'occasion d'une nouvelle validation de la collaboration avec l'Association suisse d'assurances (ASA). Les deux affaires en suspens ont été réglées à la satisfaction de toutes les parties, notre nouvelle directrice générale, Mme Christina Brugger, Dr en droit, succédant à Thomas Jost à compter du 1er janvier 2020. La collaboration éprouvée avec l'ASA s'est donc poursuivie sans faille. Thomas Jost continuera à assumer la direction du service d'audit et d'instruction, désormais à titre d'employé (à temps partiel) de l'OAR-ASA.

En automne 2019, les membres ont admis la société Protekta SA (compagnie d'assurance de protection juridique) en tant que nouveau membre, avec effet au 1er janvier 2020. Depuis le début de l'année 2020, l'association OAR-ASA compte ainsi 27 membres.

Surveillance exercée par la FINMA:

En raison de la classification de l'OAR-ASA dans la plus basse catégorie de surveillance, une inspection sur place par l'autorité en charge n'intervient que tous les deux ans. Elle a eu lieu le 20 août 2019 au secrétariat à Zurich et, outre le suivi de l'audit LBA 2017, elle a porté sur les trois priorités suivantes: le mode de traitement des organes présentant des conflits d'intérêts quant à leur indépendance vis-à-vis des membres, la délégation d'activités LBA des membres à leurs partenaires de coopération et la détermination de la taille de l'échantillon, conformément au paragraphe 17 du Règlement de contrôle, d'audit et de sanction de l'OAR-ASA.

L'audit a donné un bon résultat pour l'OAR-ASA. Toutefois, de claires recommandations de la FINMA visant à garantir l'indépendance des organes de l'OAR doivent être mises en œuvre dans les statuts et le règlement d'organisation. En outre, une meilleure vue d'ensemble des délégations des membres doit être acquise et documentée. Cependant, le cycle d'audit biennal peut être maintenu avec ce résultat, de sorte que le prochain audit sur place n'aura lieu qu'en 2021.

Parallèlement, le contact important avec les autorités et les autres OARs a naturellement été maintenu. Les colloques de la FINMA en juin et novembre 2019 et les trois journées du Forum OAR en ont une nouvelle fois donné l'occasion.

Remerciements:

En ma qualité de président, je voudrais profiter ici de l'occasion qui m'est offerte de remercier notre directeur, Thomas Jost, pour toutes ces années d'excellents services rendus à notre organisation. Je suis heureux de ce qu'il nous apportera à l'avenir encore son soutien actif en tant que directeur du service d'audit et d'instruction. Le renforcement de la dotation en personnel qui en découle pour ce service est souhaité et, du même coup, Thomas Jost peut continuer à mettre à disposition ses connaissances techniques et son expérience acquises pendant de

longues années. Mes remerciements s'adressent ensuite à tous ceux qui ont contribué au maintien d'un fonctionnement professionnel de notre OAR. Je veux citer en l'occurrence Barbara Guggisberg, Karl Groner et Christoph Balmer. Dans leurs fonctions respectives, ces personnes ont joué un rôle décisif et ont fait en sorte qu'un nouvel exercice annuel puisse être mené à bonne fin. Enfin et surtout, je tiens à remercier mes collègues du comité, qui ont toujours exercé leur mandat avec le plus grand professionnalisme, mais aussi en toute collégialité.

Je me réjouis de continuer à collaborer avec vous tous et, en particulier, avec la nouvelle directrice, Christina Brugger, Dr en droit, pour relever les défis qui nous attendent dans le domaine du blanchiment d'argent.

Dr Markus Hess, président OAR-ASA

Organes de l'association

Assemblée de l'association

A la fin de l'année sous rapport, 26 entreprises d'assurance faisaient partie de l'association. Au 31 décembre 2019, l'association comptait quinze compagnies d'assurance vie, huit compagnies d'assurance choses ainsi que trois établissements cantonaux d'assurance.

A l'occasion de l'assemblée annuelle du 7 juin 2019 à Münsigen, les membres ont approuvé à l'unanimité les comptes 2018 et le budget 2019. En outre, décharge y a été donnée au comité, dont la composition est restée inchangée pour l'année sous revue 2019, pour l'exercice annuel 2018.

Comité et organes de l'OAR-ASA

Le comité a tenu durant l'année sous rapport six séances ordinaires, soit le 5 février, 19 mars, 25 avril, 21 août, 3 octobre et 28 novembre 2019), et ce dans la composition suivante:

- Markus Hess (avocat), président
- Philip Steinmann (Axa – Winterthur), vice-président
- Jean-Luc Chassot (lic. en droit, expert dipl. en assurances et finances) – empêché de participer aux séances du 25 avril et du 28 novembre 2019.
- Lorenz Fivian (Elsig & Fivian, Lausanne)
- Martin Neese (Neese Stalder Villiger, Zoug)
- Paul Weibel (Swiss Life SA) – empêché de participer à la séance du 19 mars 2019.
- Thomas Jost (secrétariat OAR-ASA), rédacteur du procès-verbal

Service d'audit et d'instruction

Le service d'audit et d'instruction a traité au cours de ses séances de travail les rapports des membres et a informé en continu le comité au sujet des enseignements tirés de ces rapports. Une procédure de sanction ouverte en 2018 encore a conduit à l'imposition d'une amende à un membre pour violations des obligations de diligence prescrites par la LBA. L'analyse des rapports d'audit des membres a donné des résultats réjouissants. Aucune procédure de sanction n'a dû être ouverte pendant l'exercice sous revue 2019.

Bureau d'experts blanchiment d'argent

Le bureau d'experts blanchiment d'argent s'est réuni en date du 12 mars, 7 juin, 27 septembre et 15 novembre 2019 pour des séances de travail. Les représentants des entreprises étaient:

- Christoph Balmer (Zurich Suisse), présidence
- Isabella De Righetti (AXA Winterthur), vice-présidence
- Alex Brun (La Mobilière)
- Gabriele Brun del Re (Versa)
- Barbara Di Santis (Allianz Suisse)
- Maria Käppeli (Vaudoise Assurances), jusqu'en juillet 2019
- Sarah Neuhaus (Vaudoise Assurances), dès août 2019
- Jonna Rasmussen (Palladio Assurances)
- Manuela Rödiger (Swiss Life)
- Laura Sieber-Rey (Helvetia)
- Filiz Ulissi (Generali Assurances)
- Raphael Vogel (Bâloise Assurances)
- Katharina Wahl (Pax Vie)

ainsi que Thomas Jost (à titre de directeur de secrétariat de l'OAR-ASA)

Les séances de travail, toujours bien fréquentées, ont montré le grand intérêt des responsables des bureaux d'experts pour le développement de la lutte contre le blanchiment d'argent. De plus, suffisamment de temps a été consacré à un échange mutuel sur des questions pratiques d'application du Règlement. Au cours de l'année sous rapport, une attention particulière a été portée à l'évaluation des risques et aux critères de risques accrus. Le président de l'OAR-ASA a été invité à la séance du 15 novembre 2019 pour discuter en première ligne de la position du comité concernant la révision de la LBA en cours, des nouveaux défis qui en découlent et d'approches de solutions appropriées.